

sehe Wehrwirtschaftsführer, die ihre Machtpositionen nicht nur erhalten, sondern zum Teil beträchtlich erweitern konnten. Unter der irreführenden Bezeichnung „Amt für die Unterbringung der Besatzungstruppen“ (Amt Blank) schufen sich die Militaristen bereits im Oktober 1950 ein illegales Kriegsministerium, in dem die ehemaligen Generale und höheren Offiziere der Hitlerwehrmacht Speidel, Heusinger, Fett, Graf Kielmannsegg, von Busche, de Maizère u. a. die Aufstellung einer neuen Wehrmacht vorbereiteten. Als militärischer Berater Adenauers betätigte sich der berühmte Hitlergeneral Graf von Schwerin. Diese Tatsachen veranlaßten die britische Zeitung „Daily Express“ bereits am 16. Juli 1951 zu der Feststellung: „Der deutsche Generalstab, die unbarmherzig wirkende Militärmaschine, die 100 Jahre der Planentwerfer der europäischen Kriege war, ist wieder da.“

Da auch an die Spitze der westdeutschen Polizeiformationen, der Soldatenverbände, der militärischen Hilfsorganisationen und der sogenannten „Deutschen Dienststeinheiten bei den Besatzungstruppen“ ehemalige Hitlergenerale gestellt und mit Hilfe des Gesetzes 131 die Voraussetzungen für den Einzug der alten Militaristen in alle Zweige des Staatsapparats geschaffen wurden, verstärkte sich der Einfluß der militaristischen Kräfte im ganzen öffentlichen Leben. Diese Entwicklung fand ihren Ausdruck auch in der Tatsache, daß solche bekannten Hitlergenerale wie Heye und Mantuffel in den Bundestag einziehen konnten. Weiter brachte die Aufhebung aller Beschränkungen für ehemalige Kriegspropagandisten mit sich, daß in Presse und Rundfunk zahlreiche ehemalige Mitarbeiter des Goebbelschen Propagandaministeriums Platz fanden.

Die Öffentlichkeit wurde mit den vielfältigsten Mitteln über den Umfang des vor sich gehenden Remilitarisierungsprozesses getäuscht. Während die Adenauer-Regierung den Anschein zu erwecken versuchte, daß die Aufstellung einer Armee zeitlich auf der Grundlage der mit den Westmächten getroffenen Vereinbarungen vor sich geht und dem Bundestag die letzte Entscheidung zu-

steht, wurden in Wirklichkeit in ununterbrochener Reihenfolge hinter dem Rücken des deutschen Volkes militärische Tatsachen geschaffen. Den Generalstäblern kamen hierbei die Erfahrungen zugute, die sie in den Jahren der Weimarer Republik bei der Aufstellung der „Schwarzen Reichswehr“ gesammelt hatten. Die jetzt vorgesehene Verabschiedung zahlreicher Aufrüstungsgesetze dient lediglich der gesetzlichen Legalisierung bereits geschaffener Zustände. Zahlreiche Ereignisse der letzten Wochen bestätigen den vollen Umfang der seit Jahren geschaffenen Tatsachen, die immer wieder von offiziellen Bonner Stellen geleugnet wurden.

Am 4. November 1955 faßte der Verteidigungsrat des Bonner Kabinetts den Beschluß, den Bundesgrenzschutz geschlossen in die neue Wehrmacht zu übernehmen. Damit wurde bestätigt, daß diese mit den modernsten Waffen ausgerüsteten Verbände niemals eine Polizeiformation waren, sondern von vornherein als militärische Kaderformation ins Leben gerufen wurden. Das Bundes-Presseamt erklärte jetzt, „daß der Bundesgrenzschutz von vornherein als Entwickler der Ausbilder geplant war, auf die man jetzt in großem Maße zurückgreifen wird“. Die augenblickliche Stärke des Bundesgrenzschutzes, dessen Offiziere zum Teil in den USA ausgebildet wurden und der seit Jahren an den Manövern der Okkupationstruppen teilnimmt, beläuft sich auf 30 000 Mann. Die vier Bundesgrenzschutz-Kommandeure Matzky, Giese, Bruhn und Grasser sind ehemalige aktive Hitlergenerale. Auch die Länderpolizei und die sogenannte Bereitschaftspolizei der Länder sov/ie der bayerische Grenzschutz bilden mit einer Gesamt-Mannschaftsstärke von 154 000 Mann ein weiteres Kader-Reservoir für die neue Wehrmacht.

Auch die schon vor Jahren ausgesprochene Behauptung, daß es sich bei den seit 1948 bestehenden „Deutschen Dienststeinheiten bei den Besatzungstruppen“ um die Keime einer künftigen Armee handelt, hat sich jetzt durch die Meldung bestätigt, daß auch deren Überführung in die neue Wehrmacht bevorsteht. Fast prophetisch schrieb die